

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sören Bartol, Uwe Beckmeyer, Martin Burkert, Petra Ernstberger, Iris Gleicke, Ulrike Gottschalck, Michael Groß, Hans-Joachim Hacker, Gustav Herzog, Gabriele Hiller-Ohm, Johannes Kahrs, Ute Kumpf, Kirsten Lühmann, Thomas Oppermann, Florian Pronold, Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD

Kürzere Bauzeiten und mehr Verkehrssicherheit durch gutes Baustellenmanagement

In den Jahren 2008 und 2009 ist durch den Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Wolfgang Tiefensee, bereits ein Maßnahmenkatalog für ein verbessertes Baumanagement vorgestellt worden. Unter anderem wurde bei der Baustelle Nuthetal südlich von Berlin (A 10/115) erfolgreich durch ein verbessertes Baustellenmanagement die Bauzeit um mehrere Monate verkürzt.

In Deutschland muss in die Verbesserung des Baustellenmanagements bei Straßeninfrastrukturmaßnahmen investiert werden. Dabei muss bei Bedarf die Wochenarbeitszeit erhöht und die Bauprozesse optimiert werden. Bummelbaustellen infolge schlechten Managements müssen der Vergangenheit angehören.

Mehrkosten im Bundeshaushalt durch höheren technischen Aufwand und Überstunden sowie Tag- und Nachtzuschläge stehen volkswirtschaftliche Einsparungen durch weniger Zeitverlust und Kraftstoffverbrauch sowie geringere Umwelt- und Klimabelastungen infolge von vermiedenen Staus entgegen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Baustellen gab es an welcher Stelle auf Bundesautobahnen in Deutschland (mit einer Dauer von acht Tagen und mehr) im Jahr 2009 und im Jahr 2012?
2. Wo lagen diese Baustellen, wie lang waren sie im Einzelnen, und wie lange haben sie jeweils gedauert?
3. Wie lang war die durchschnittliche Baustellendauer auf Bundesautobahnen im Jahr 2009 und im Jahr 2012?
4. Wie viele Baustellen sind nach Kenntnis der Bundesregierung in der Zeit vom 19. Juni 2013 bis zum 7. September 2013 auf deutschen Autobahnen eingerichtet?
5. Wo liegen diese Baustellen, wie lang sind sie im Einzelnen und wie lange werden sie jeweils dauern?
6. Auf wie vielen Baustellen und an welcher Stelle auf Bundesautobahnen wurden im Jahr 2009 und in den Jahren 2010 bis 2013 Elemente des verbesserten Baustellenmanagements und der Bauzeitverkürzung angewandt?
7. Auf wie vielen Baustellen und an welcher Stelle auf Bundesautobahnen wurde im Jahr 2009 und in den Jahren 2010 bis 2013 am Samstag als Regelarbeitstag gearbeitet?

8. Auf wie vielen Baustellen und an welcher Stelle auf Bundesautobahnen wurde im Jahr 2009 und in den Jahren 2010 bis 2013 die Tageshelligkeit komplett ausgenutzt und im Mehrschichtsystem bzw. auch an Sonn- und Feiertagen gearbeitet?
9. Auf wie vielen Baustellen und an welcher Stelle auf Bundesautobahnen wurde im Jahr 2009 und in den Jahren 2010 bis 2013 auch nachts gearbeitet?
10. Wie lange betrug die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit an Baustellen auf Bundesautobahnen in den Jahren 2008 und 2009 und in den Jahren 2010 bis 2013?
11. Bei welchen aktuell sich im Bau befindlichen Maßnahmen auf Bundesautobahnen gibt es vertragliche Vereinbarungen mit dem Auftragnehmer, die eine Bonus-/Malus-Regelung, verstärktes Arbeiten zu verkehrsschwachen Zeiten in der Nacht, an Tagesrandzeiten, am Wochenende sowie an Sonn- und Feiertagen und damit Vertragsstrafen bei einer Überschreitung der vertraglich vereinbarten Bauzeit vorsehen?
12. Bei welchen aktuell sich im Bau befindlichen Maßnahmen auf Bundesautobahnen ist die Bauzeit seit dem 1. Dezember 2009 Teil der Ausschreibung gewesen und ist damit die Dauer der Baustelle neben den Baukosten u. a. als Kriterium in die Bewertung der Angebote der potentiellen Auftragnehmer eingeflossen?
13. Bei welchen der Verkehrsprojekte, die derzeit und in Zukunft als ÖPP-Projekte (ÖPP = Öffentlich Private Partnerschaft) auf Bundesautobahnen umgesetzt werden, sind Elemente eines verbesserten Baumanagements wie eine Bonus-/Malus-Regelung, verstärktes Arbeiten zu verkehrsschwachen Zeiten in der Nacht, an Tagesrandzeiten, am Wochenende, an Sonn- und Feiertagen vertraglich mit den Konzessionsnehmern vereinbart worden?
14. Welcher Zeitgewinn ist bei welchem finanziellen Mehraufwand bei welchen derzeit in Bau befindlichen wie auch seit 2008 und 2009 abgeschlossenen Baumaßnahmen auf Bundesautobahnen zu verzeichnen (bitte nach konkreten Projekten einzeln aufschlüsseln)?
15. Wie gestalten sich derzeit nach Kenntnis der Bundesregierung die Standardbauzeiten bei der Erneuerung der Autobahnasphaltdecke, und wie lange dauert im Durchschnitt ein Fünf-Kilometer-Autobahn-Deckenbau im Jahr 2013?
16. Für welche Baumaßnahmen auf Bundesautobahnen ist in Zukunft die Aufnahme der Bauzeit in die Ausschreibung geplant?
17. Welcher finanzielle Mehraufwand entsteht im Durchschnitt bei den Baumaßnahmen durch eine Aufnahme der Bauzeit in die Ausschreibung von Baumaßnahmen und die Umsetzung von Elementen eines verbesserten Baustellenmanagements auf Bundesautobahnen?
18. Stellt die Bundesregierung den Bundesländern zusätzliche Mittel zur Verfügung, damit diese mehr Elemente eines besseren Baustellenmanagements umsetzen?
19. Welche Bundesländer erhalten in welcher Höhe zusätzliche Mittel zur Verbesserung des Baustellenmanagements?
20. Wie viele der vom Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer am 11. Juli 2013 verkündeten 3 015 (vgl. Homepage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung – BMVBS) so genannten Baustellenmeldungen bezogen sich nicht auf Bundesfernstraßen, sondern auf Landes- und

Kreisstraßen, und in welchen Bundesländern lagen die entsprechenden Baustellen?

21. Bei wie vielen Meldungen gegenüber dem so genannten Baustellenmelder des BMVBS bezogen sich die Hinweise der Meldungen auf Spurführungen, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Sperrungen und Staus?
22. Wie viele der vom Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer am 11. Juli 2013 verkündeten 3 015 (vgl. Homepage des BMVBS) so genannten Baustellenmeldungen sind konkret an die Bundesländer weitergeleitet, und wie viele sind nicht an die Länder gemeldet worden?
23. Bei wie vielen konkret der vom Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer am 11. Juli 2013 verkündeten 3 015 (vgl. Homepage des BMVBS) so genannten Baustellenmeldungen hält das BMVBS die von den Ländern an den Bund gemeldeten Ursachen für die Bauverzögerungen nachvollziehbar, und bei welchen Baustellenmeldungen teilt das BMVBS die Darstellung der Länder nicht?

Berlin, den 16. Juli 2013

Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion

